

5 Entschuldigungen

Bürgermeister Mag. Nagl:

Meine geschätzten Damen und Herren, heute haben wir eine Entschuldigung, Frau Mag. Ulrike Taberhofer von der KPÖ ist leider erkrankt und wird an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, das heißt, wir sind 47.

Darüber hinaus möchte ich ein Geburtstagskind hochleben lassen, Michael Schunko hat heute seinen Geburtstag, willkommen auf deiner Geburtstagsfeier. *(Appl.)*

6 Nachruf Prof.ⁱⁿ Erika Schubert

Bgm. Mag. Nagl:

Meine geschätzten Damen und Herren, ich habe leider auch eine traurige Mitteilung zu machen und ich darf Sie bitten, sich von den Sitzen zu erheben.

Am Dienstag, den 8.1.2019, ist die Bürgerin der Stadt Graz, Prof.ⁱⁿ Erika Schubert, verstorben.

Frau Prof.ⁱⁿ Erika Schubert wurde am 6. April 1920 in Graz geboren. Nach der Beendigung ihrer Schulzeit an der Privatschule der Evangelischen Gemeinde Graz studierte sie bei Herrn Prof. Herbert Thöny Gesang, besuchte die Musikschule des Konservatoriums sowie die angegliederte Operschule. Nach den Musik- und Gesangsstudien erhielt die talentierte Sängerin bereits im Jänner 1942 ihr erstes Engagement, das sie nach Straßburg führte. Von dort aus gastierte sie in Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe und Saarbrücken. Kurz vor Kriegsende kehrte sie wieder in ihre geliebte Heimat zurück und sang 1945 - also noch unter russischer Besatzung - bei der ersten Vorstellung im Schauspielhaus und im Juli 1945 bei der Wiedereröffnung des bombenbeschädigten Grazer Opernhauses.

Im Jahre 1953 folgte sie dem Ruf von Wieland Wagner, der sie für mehrere Jahre zu den berühmten Festspielen nach Bayreuth holte. Zahlreiche Gastspiele führten die

Künstlerin zwanzig Jahre lang in viele Länder Europas, Amerikas, Afrikas und Asiens. In 46 Opernhäusern, darunter u.a. Paris, Rom, Venedig und Barcelona durfte das Publikum ihre ausdrucksstarke Stimme erleben. Unter namhaften Dirigenten sang Erika Schubert verschiedenste Altpartien und beeindruckte stets mit ihrer gewaltigen Bühnenpräsenz.

Immer wieder kehrte Prof.ⁱⁿ Erika Schubert mit Freude in ihre Heimat - an die Grazer Oper - zurück, deren Ensemble sie bis zum Jahre 1993 angehörte. Darüber hinaus erfüllte die beliebte Künstlerin mit großem Enthusiasmus und Engagement eine bedeutsame Aufgabe im Bereich der Nachwuchsförderung, indem sie ihre Erfahrungen und ihr Können als Pädagogin an unzählige junge Sängerinnen und Sänger weitergab. Zahlreiche Auszeichnungen wie das Silberne und Goldene Ehrenzeichen der Stadt Graz, das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark, der Erhalt des Titels einer Steirischen Kammersängerin sowie die 1996 erfolgte Verleihung des Berufstitels Professor durch den Bundespräsidenten würdigten das kulturelle und künstlerische Wirken von Prof.ⁱⁿ Erika Schubert.

Die Ernennung zur Bürgerin der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.10.2004.

Die Stadt Graz wird der Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke für die Anteilnahme.